

RUNDER TISCH DER RELIGIONEN ST. GALLEN UND UMGEBUNG JAHRESBERICHT 2020

ALLGEMEINES

- Das Jahr 2020 zeichnete sich fast von Beginn an durch die schwerwiegenden Folgen der Corona-Pandemie aus, die natürlich auch vor der interreligiösen Arbeit in St. Gallen nicht Halt machten. Neben der real empfundenen bedrohenden Situation war unsere Arbeit und unser Zusammensein durch die Kontakt-Einschränkungen und die periodischen Veranstaltungsverbote geprägt.
- Trotzdem hat der Runde Tisch der Religionen das Beste aus der Situation gemacht. Aus den verschiedenen Religionstraditionen wurden Impulse, Gebete und Zuspruch gesammelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Viele Sitzungen und Anlässe fanden online – per Zoom – statt.
- Daneben haben wir die Zeit genutzt, um ein lang aufgeschobenes Projekt zu realisieren – die Neugestaltung unseres Internetauftritts. Seit dem 1.12.2020 ist die neue und einfacher zu bedienende Website unter www.rtdr-sg.ch aufgeschaltet.

HÖHEPUNKTE DES JAHRES

Mai 2020

Generalversammlung per Zoom

Viel Erfahrung mit dem Tool für Online-Meetings war noch nicht vorhanden, als sich abzeichnete, dass die Generalversammlung 2020 nur über ein digitales Format abzuhalten ist. Leider mussten der angekündigte Besuch und die Führung durch die Räume der Christengemeinschaft St. Gallen ausfallen. Dafür konnte Ann-Katrin Gässlein Pfr. Jörg-Martin Steinmetz im Vorfeld besuchen und Filmaufnahmen über die Gemeinschaft machen, die seit kurzem Mitglied im Runden Tisch der Religionen ist. Das fertige Video wurde im Anschluss an die Generalversammlung gezeigt und kann auch auf der neuen Website eingesehen werden: Trotzdem nahmen alle Vorstandsmitglieder und zwei Gäste teil und gaben als positive Rückmeldung, dass der interreligiöse Kontakt auf diese Weise wenigstens nicht ganz und gar zum Erliegen komme.



RUNDER TISCH
DER RELIGIONEN
St. Gallen und Umgebung

www.rtdr-sg.ch

Vorstandssitzung

Donnerstag, 7. Mai 2020, 17.30 – 18.45 Uhr

Ort: Online via ZOOM

Direkt im Anschluss: Generalversammlung 2020

Vorstellung Religionsgemeinschaften



August 2021

Digitaler Austauschabend: «Corona - Wie ist unser Glaube davon betroffen?»

Die Corona-Pandemie und der über mehrere Monate dauernde Lock-Down hat nicht nur das Leben unserer Religionsgemeinschaften stark beeinflusst. Es geht auch an den Kern unseres persönlichen Glaubens.

- Was hat uns persönlich als glaubende Menschen berührt?
- Was hat Corona mit unserem Glauben gemacht?
- Wie sieht heute unser Verständnis aus von Gott und von der Welt?



Der Runde Tisch der Religionen St. Gallen und Umgebung hatte am Montag, 17. August 2020 zu einem interreligiösen Austauschabend zu diesem wichtigen Thema eingeladen. Aus Rücksicht auf die aktuelle gesundheitspolitische Situation führten wir die Veranstaltung online, d.h. per Zoom durch.

Den Eröffnungsvortrag machte Rabbiner Tovia Ben Chorin: Nachdem er sich viele Jahrzehnte mit den beiden Erzählungen aus der Tora – über die «Grosse Flut» und den «Turmbau zu Babel» beschäftigt hatte, las er diese in der Corona-Krise mit neuen Augen. Die biblischen Erzählungen zeigten, wie das Gleichgewicht zwischen Schöpfer, Geschöpf und Erschaffenem gestört ist. Er fragte, welche religiösen Quellen heute die Verantwortung der Menschen für die Welt neu stärken können. Es folgten weitere theologische Impulse aus der Sikh-Religion wie auch aus dem Buddhismus. Zwischen den Beiträgen gab es Momente der Reflexion. Alle Teilnehmenden waren zum Meinungs- und zum Diskussionsaustausch eingeladen, was auch rege genutzt wurde.

Herbst 2020

Viele Absagen – oder Verschiebungen

Viele Veranstaltungen, an denen der Runde Tisch der Religionen beteiligt war, mussten aufgrund der epidemiologischen Lage verschoben oder ganz abgesagt werden. Dies betraf u.a. den «ida Austausch- und Ideen-Workshop» im Hof zu Wil, organisiert vom Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen – hier wollte der Runde Tisch der Religionen auf dem «Marktplatz» verschiedene erfolgreiche Projekte präsentieren und Erfahrungen aus dem Jugendprojekt «Religions for peace» vorstellen.

Ebenfalls abgesagt wurde «St. Galler Allerheiligen», ein gross angelegtes Chorprojekt in der Kirche St. Laurenzen – hier war für den Nachmittag eine Lesung von Batja Guggenheim in den Räumen der Christengemeinschaft vorgesehen. Beide Anlässe können unter Umständen im 2021 stattfinden.



Dezember 2020

«Gebet – Gespräch mit Gott»

Eine unverhoffte und umso erfreulichere Zusammenarbeit ergab sich mit der Stiftsbibliothek St. Gallen. Für deren Winterausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» nahm die neue Verantwortliche für Vermittlung, Eva Dietrich, mit dem Runden Tisch der Religionen Kontakt auf. Die Ausstellung in der Stiftsbibliothek zeigt nicht nur Handschriften der christlichen Geschichte zu Gebeten, sondern beinhaltet auch eine Ausstellung mit Fotografien, die Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit beim Gebet zeigen. Zudem konnte eine Vitrine am Eingang der Bibliothek eingerichtet werden, welche Gebetsgegenstände aus verschiedenen religiösen Traditionen zeigt. Diese Objekte wurden vom Runden Tisch der Religionen als Leihgabe an das Museum gegeben.

Anlässlich dieser Leihgabe entstanden verschiedene Gespräche mit den Mitgliedern des Runden Tisches der Religionen über die Herkunft dieser Gebetsobjekte, ihre Verwendung und ihre persönliche Bedeutung. Aus diesen Gesprächen entstanden Videos, die auf der neuen Website aufgeschaltet sind: <https://rtdr-sg.ch/index.php/videos/>

Ende Dezember erreichte uns die Nachricht, dass alle Kulturinstitutionen in der Schweiz aufgrund der Corona-Epidemie geschlossen werden mussten. Dies betraf auch die Winterausstellung der Stiftsbibliothek, die am 8. Dezember eröffnet worden war. Dafür wurde entschieden, die Ausstellung zu verlängern, so dass die Gebetsgegenstände wie auch alle anderen Objekte aus «Beten – Gespräch mit Gott» im Jahr 2021 länger zu besichtigen sind.

VIDEOS

Gebet – was wir in den Händen halten



Anita Pawar erzählt, wie sie Aarti – ein hinduistisches Ritual – selbst zu Hause am Morgen feiert, und wie sich das vom Aarti-Ritual im Tempel unterscheidet. Mit Ghee-Lampen, einer Glocke und Räucherstäbchen werden der Gottheit geopfert, Gebete gesprochen, musiziert oder gesungen.



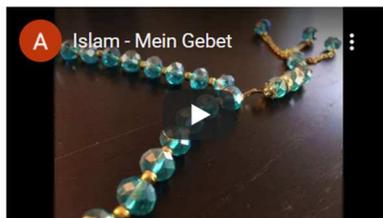
Rabbiner Tovia Ben-Chorin erzählt, wie er die Gebetsriemen Tefillin zum rituellen jüdischen Morgengebet anlegt. Das Anlegen und Tragen der Gebetsriemen ist genau vorgeschrieben und symbolisch besetzt; es erinnert gläubige Juden an ihre Pflicht zum täglichen Gedenken Gottes.



Christine Greusing erzählt, was der Vajra und die Glocke aus der buddhistischen Tradition für das tägliche Beten oder vielmehr Rezitieren bedeuten. Für beides braucht es eine eigene Initiation. Auch die Gebetsmühle ist ein Hilfsmittel für das Meditieren von Mantras.



Ann-Katrin Gässlein erzählt, welches persönliche Verhältnis sie zu dem katholischen Gebet "Ave Maria" und dem Rosenkranz hat. Das Rosenkranzgebet ist nicht nur Mariengebet, sondern stellt Jesus Christus ins Zentrum und erinnert an sein Leben und seine Heilsgeschichte.



Elvira Zukanovic erzählt, wie sie mit der tasbeeh – der islamischen Gebetskette – betet. Anhand 99 Perlen erinnert sie sich an die 99 Namen Gottes, spricht das Glaubensbekenntnis, einen Lobpreis und einen Dank und berichtet, was die islamische Gebetskette im Besonderen ausmacht.



Gurdeep Singh Kundan erzählt, wie er mit Hilfe der Rezitationen aus dem Gebetsbüchlein Nit Nem das täglich Japji Sahib verrichtet. Das Gebetsbuch der Sikhs beinhaltet Überlegungen zum ethischen Verhalten, zu Selbsterkenntnis, über die Beschaffenheit der Welt und die einzigartige Wahrheit des EINEN Gottes.



Pfarrer Brane Saric erzählt, wie die Weihrauchkanne in den Gottesdiensten der serbisch-orthodoxen Gemeinde zum Einsatz kommt. Mit dem Weihrauch, der bereits im Alten Testament das Gebet zu Gott emporträgt, segnet der Priester oder Diakon die betende Gemeinde; in Zeiten der Pandemie wird Weihrauch auch ein Zeichen des Schutzes.

Herbst 2020

Neue Website www.rtdr-sg.ch

Im Frühsommer 2020 nahm ein Ausschuss – bestehend aus Paul Pfenninger, Bettina Hartmann und Ann-Katrin Gässlein – den Relaunch der Website vor. In einem ersten Schritt wurden vier Firmen um Offerten gebeten, eine neue Website auf Basis eines einfach zu handhabenden CMS-Systems zu entwickeln. Nach Eingang von vier Offerten wurde entschieden, dass Karan Singh von RehalWEB die neue Website erstellen würde. Die neue Website basiert auf dem CMS System WordPress; die einzelnen Elemente sind untereinander wie auch nebeneinander aufgeschaltet, was die Website auch auf Smartphones lesen lässt. Die Kurzbeschreibungen bei den einzelnen Rubriken wie «Unsere Ziele», «Verein» und «Netzwerk» wurden stark gekürzt. Bei «Neuigkeiten» und «Veranstaltungen» sind jeweils Menüs aufklappbar, um mehr Informationen zu erhalten. Unter «Religionen» sind persönliche Statements von Mitgliedern des Runden Tisches der Religionen zu lesen, mit Fotos und einem weiterführenden Link. Die Religionen erhalten durch die persönlichen Einführungen ein «lokales Gesicht». Neu ist auch die Rubrik «Videos».

November 2020

Fertigstellung einer mobilen Ausstellungsanlage

Für die Interreligiöse Bettagsfeier im September 2019 wurden neue Portraits von St. Galler Jugendlichen gemacht. Diese grossen Bilder, die derzeit im Keller der Ökumenischen Kirche Halben aufbewahrt werden, konnte dank einer Spende des kath. Cityteams ein fester Holzrahmen erstellt werden. Es handelt sich um eine Unterkonstruktion, auf welche zehn Bilder eingesetzt und befestigt werden können. Damit kann die Ausstellung der Jugendlichen mobil werden. Bilder samt Unterkonstruktion können beim Runden Tisch der Religionen ausgeliehen werden.



MITGLIEDSCHAFT / AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2020 fanden fünf Vorstandssitzungen, eine Generalversammlung und vier Sitzungen des administrativen Ausschusses statt.

Austritte:

Es wurde ein Austritt gemeldet, und eine Person konnte nicht mehr kontaktiert werden.

Beitritte:

Im Jahr 2020 wurden keine neuen Beitrittsgesuche eingereicht.

Zum Zeitpunkt der Generalversammlung besteht der Verein aus 20 Mitgliedern, davon 8 Vorstandsmitglieder.

Zusammenarbeit mit:

- Beirat der ida (Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche im Kanton St. Gallen)
- IRAS-COTIS, Mitgliedschaft

PLANUNG FÜR 2021

Donnerstag, 29. April, 17:30 – 19:30 Hof zu Wil, Marktgasse 88, Wil
Ideen-Austausch zum interreligiösen Dialog, inkl. Imbiss

Dienstag, 4. Mai 2021, 18:00 Uhr Kirche St. Mangen, St. Gallen
«Gebetszeit am Abend» beim Projekt Wiborada2021 mit anschliessender Generalversammlung in der Kirche St. Mangen (www.wiborada2021.ch)

Montag, 14. Juni und Montag, 21. Juni 2021, 18:00 Uhr Musiksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen, Klosterhof 6a
«Interreligiöse Gebetsreise» Verschiedene Religionen beten: Sehen. Hören. Erleben.
(eine Woche später): Das Gebet: Podiumsgespräch und Diskussionsrunde

Donnerstag, 9. September 2021, 18:00 Uhr Historisches und Völkerkundemuseum HVM St. Gallen
«Wo Frauen das Wort ergriffen haben: Impulse aus den Religionen weltweit»: Impulse und Diskussionsrunde

Sonntag, 19. September 2021, 15:00 Uhr Klosterplatz St. Gallen
Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

A. Gässlein

Ann-Katrin Gässlein
St. Gallen, Januar 2021